



KANG CONTEMPORARY

SUMMER SHOW 2022

Lea Bräuer, Frank Coldewey, Lisa Glauer, Katrin von Lehmann, Gudrun Petersdorff, Carolyn Prescott, TZUSOO

Ausstellungsdauer

22.07.2022 - 03.09.22

Kang Contemporary ist stolz, in der *Summer Show 2022* Kunstwerke von sieben KünstlerInnen zu präsentieren. Gemeinsam bieten die Arbeiten eine überraschende Vielfalt an Medien, die unerwartet in einen Dialog treten und einen lebendigen Raum des Austauschs schaffen.

Die Essener Fotografin **Lea Bräuer** absolviert nach ihrem Bachelor-Abschluss an der Fachhochschule Potsdam nun ihren Master of Arts in Photography Studies and Practice an der Folkwang Universität der Künste. Die Arbeit mit dem Titel "Der fragile Raum" kann als Antwort auf die innere Unruhe gesehen werden, die durch die gesellschaftlichen Umwälzungen, die politischen Ereignisse und die globalen Katastrophen der letzten Jahre ausgelöst wurde. Der Lautstärke dieser Ereignisse stehen die Stillleben in privaten Räumen gegenüber, die Ruhe und Gelassenheit auszustrahlen scheinen.

Der deutsche Künstler **Frank Coldewey** absolvierte zunächst eine Lehre als Glasmaler, bevor er sein Studium an der Hochschule der Künste Berlin bei Prof. Hermann Bachmann aufnahm. Die bei Kang Contemporary gezeigten Skulpturen sind eng mit seinen Acryll Collagen verwandt. Diese Arbeiten bewegen sich zwischen gemalter Skulptur und skulpturaler Malerei. Gleichzeitig verweisen sie auf die vom Künstler wiederkehrende Abstraktion von architektonischen Strukturen, die auch in den Acryl-Fotos von Stadtlandschaften zu sehen sind.

Vor ihrer Promotion in Kunst und Design an der Bauhaus-Universität Weimar studierte die Künstlerin **Lisa Glauer** an der Universität der Künste, Berlin, am Pratt Institute, Brooklyn, sowie an der School of Art & Design, SUNY Purchase, New York. Ihre Kunstwerke bei Kang Contemporary kombinieren Textstücke und Bilder von inneren Organen, Sprechblasen sprechen von dem, was gesagt wurde, und den begleitenden körperlichen Reaktionen, den Empfindungen, die man beim Formulieren oder Hören dieser Textstücke erleben könnte. Durch eine 3D-Papierbrille betrachtet, erhalten die roten Flächen einen metallischen Röntgenglanz. Die Erfahrung des Betrachtens wird zu einem performativen Akt, der sich nicht auf Instagram übertragen lässt.



Katrin von Lehmann, die in Berlin und Groß Glienicke, Deutschland, lebt und arbeitet, bewegt sich an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft. Ihre künstlerische Praxis ist geprägt von der Erarbeitung von Regeln und Techniken der Performance, sowie von raumgreifenden Installationen und Fotografien. Die Kunstwerke aus der Serie Unknown/Nothing Is Right Now (seit 2015), die bei Kang Contemporary zu sehen sind, beschäftigen sich mit Fragen der menschlichen Vielfalt sowie mit Forschungsmethoden der Molekulargenetik und Klimawissenschaft. Diese wissenschaftlichen Fragen werden in die künstlerische Praxis übersetzt.

Gudrun Petersdorff malt gegenständlich in gedeckten Farben, die von Grün über Blau bis Violett reichen, und stellt oft Gärten und Wasserläufe dar. In ihren einzigartigen Garten- und Stadtbildern von entlegenen Orten verwendet sie unterschiedliche Schattierungen kühler Farbtöne und fügt nur sparsam farbige Komplementärobjekte hinzu. Nichtsdestotrotz sind die Bilder insgesamt in einem Licht gehalten, das eine optimistische Atmosphäre hervorruft und den Betrachter dazu verleitet, sich nach der Wärme und Schönheit dieser halbtropischen Orte zu sehnen. Ihre Motive basieren auf ihren zahlreichen Reisen rund um den Globus, die sie jedoch mit ihrer eigenen Vorstellungskraft und persönlichen Interpretation ausweitet.

Carolyn Prescott hat viele Jahre lang Zeichnungen von Menschen in der Stadt angefertigt - in U-Bahnen und Bussen, auf Bahnsteigen und auf der Straße. Sie begann, diese Bilder zu langformatigen Gemälden zu verarbeiten, die sie Pluralitätsgemälde nannte, wobei sie daran dachte, wie Hannah Arendt die menschliche Bedingung der Pluralität als "die Tatsache, dass Menschen, nicht der Mensch, auf der Erde leben und die Welt bewohnen" beschrieb. Sie führt weiter aus: "Pluralität ist die Bedingung menschlichen Handelns, weil wir alle gleich sind, d.h. menschlich, und zwar so, dass niemand jemals derselbe ist wie jeder andere, der jemals gelebt hat, lebt oder leben wird." [p.8]. Die Künstlerin setzt sich mit der grundlegenden und doch schwer fassbaren Tatsache unserer Existenz auseinander, nämlich mit der Pluralität des menschlichen Lebens.

TZUSOO, die in Berlin und Seoul lebt, stellt sich eine nahe Zukunft vor, in der alle menschlichen Seelen auf Computer hochgeladen werden. Aus einer anthropologischen Perspektive erforscht sie, wie die virtuelle Welt die physische Welt fasziniert und beeinflusst. TZUSOO träumt von einem Raum, in dem verschiedene Wesen koexistieren können, indem sie sich in ihrer Kunstpraxis auf die Queerness des menschlichen Körpers, Gender und Menschenrechte in der digitalen Generation konzentriert. TZUSOO ist auch als Musikvideo-Regisseurin bekannt, die mit bekannten Musikern wie Lim Kim, Lil Cherry, Tri.be, SAAY usw. zusammengearbeitet hat.

Text: Paula Böke